Müller, Joseph

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	19. August 1894
Sterbedatum:	11. September 1944
Geburtsort:	Salmünster
Sterbeort:	Brandenburg-Görden / Zuchthaus
Wirkorte:	Münster <Westfalen>; Hildesheim; Duderstadt; Fulda; Gehrden; Tiftlingerode <Duderstadt>; Hann. Münden; Celle; Blumenthal <Bremen>; Wolfenbüttel; Bad Lauterberg im Harz; Süpplingen; Heiningen; Groß Düngen <Bad Salzdetfurth>
Tätigkeit:	Pfarrer, kath.

Biographische Anmerkungen

Theologiestudium in Münster; 1921 Seminarist im Hildesheimer Priesterseminar; 1922 Priesterweihe; anschließend Kaplan in Duderstadt; 1924 Eintritt in das Franziskaner-Kloster Frauenberg in Fulda, das er wegen seiner schwachen Gesundheit im selben Jahr wieder verließ; Rückkehr als Diözesanpriester in das Bistum Hildesheim, Kaplan in Gehrden bei Hannover, Hann. Münden, Celle und Wolfenbüttel; 1925 Kaplan in Blumenthal bei Bremen, 1926 in Wolfenbüttel; 1931 erste Stelle als Pfarrer in der Pfarrgemeinde St. Benno, Bad Lauterberg im Harz (mit Zuständigkeit auch für die Seelsorge in Sankt Andreasberg und Braunlage); 1934 Pfarrer in Süpplingen, 1937 in Heiningen, 1943 Pfarrer der kleineren katholischen Pfarrgemeinde St. Cosmas und Damian in Groß Düngen bei Hildesheim; am 11.5.1944 wegen seiner Einstellung und Äußerungen von der Gestapo verhaftet; Verhandlung am 28.7.1944 vor dem Volksgerichtshof (Freisler); Todesurteil wegen "Wehrkraftzersetzung", hingerichtet im Zuchthaus Brandenburg-Görden

Bibliographische Quellen

BO 33/55, 18 021 ; NB 08/70, Bd. 5, S. 251 ; NB 73/76, 19 698

Biographische Quellen

Niedersachsen-Lexikon (1969), S. 258 ; BBKL 14 (1998), Sp. 1298-1300 ; BBL (1996), S. 429 ; Opfermann (1999), S. 250 ; Zeugen für Christus 1 (2001), 3. Aufl., S. 267-270

Weitere Quellen

- (http://www.st-bernward.de/index.php?page=joseph-mueller)
- (http://www.cosmasunddamian.de/index.php/-pfarrer-joseph-mueller)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 102010659X

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 18.09.2014